Wichtiger Sieg für den SHC Wollerau

Das wichtige Spiel in Biel gegen die zweite Mannschaft des Schweizer Meisters konnten die Wollerauer mit einem guten Kader in Angriff nehmen.

Erstmals in dieser Saison spielten Matthys und Michael Büeler, der sich von seiner Verletzung erholt hatte. Wollerau war zu Beginn die aktivere Mannschaft und erarbeitete sich gute Torchancen. Trotzdem erzielte Biel das erste Tor nach einem Konter in der dritten Spielminute. Wollerau dominierte in der Folge das Spiel bis zur ersten Strafe gegen die Höfner. Biel kam während dieser Überzahl zu einigen guten Chancen, die aber von Lutzmann im Tor der Wollerauer zunichtegemacht wurden. Kurz nach Ablauf der Strafe stimmte dann allerdings die Zuordnung bei Wollerau nicht, und Biel konnte problemlos zum 2:0 einschieben.

Wollerau zeigte aber Charakter und konnte durch Ehrler nur eine Minute später den Anschluss sicherstellen – und Wollerau drückte gar weiter. Biel kam phasenweise nicht mehr aus dem eigenen Drittel heraus. In der 16. Spielminute schossen Ehrler und Rickli innerhalb von sechs Sekunden zwei Tore zur 3:2-Führung. Mit diesem Resultat ging es in die Drittelspause.

Strafe kostete Nerven

Der Mittelabschnitt brachte dann nicht viel Neues; Wollerau dominierte das Spiel. Hilfreich waren dabei diverse Strafen gegen Biel. Wollerau zeigte sich in Form und konnte bis zur 40. Spielminute mit 7:2 davonziehen. Das Spiel schien entschieden, aber Biel gab nicht auf. Die Partie wurde härter, und Biel kam zu besseren Torchancen. Eine Fünfminutenstrafe gegen Gmür nutzte Biel zu zwei Toren; das Spiel drohte zu kippen. Biel setzte Wollerau gehörig unter Druck, und Lutzmann im Tor der Wollerauer musste einige Male mirakulös eingreifen. Biel kam noch einmal auf 8:6 heran, aber Matthys konnte die Nerven der Wollerauer in der 58. und 59. Spielminute mit zwei Toren beruhigen. Wollerau gewann dieses wichtige Spiel mit 10:6. *(sk)*

Auf einen Blick

INLINEHOCKEY

SIHV 1. LIGA, GRUPPE B

Die Spiele vom Wochenende

Rangers Lugano – Biel Skaters 2	2:3
Biel Seelanders 2 – Wollerau	6:10
Lenzburg – Biel Seelanders 2	5:1
Zofingen 2 – Lugano 2	20:4
Paradiso Tigers – Biel Skaters 2	7:8

1.	Lenzburg	12	8	1	1	2	99:54	27
2.	Oesingen	12	7	2	0	3	93:60	25
3.	Biel Skaters 2	14	7	1	2	4	87:75	25
4.	Novaggio Twins	10	8	0	0	2	78:46	24
5	Parasido Tigers	13	6	0	2	5	93:96	20
6	Lugano 2	12	6	0	0	7	89:117	15
7	Zofingen 2	13	5	0	0	8	79:92	15
8	Biel Seelanders 2	13	4	1	0	8	64:80	14
9	Wollerau	11	4	0	0	7	83:104	12
10	Rangers Lugano	12	2	0	0	10	49:90	6

Biel Seelanders 2 – SHC Wollerau 6:10 (2:3, 0:4, 4:3)
Mettmos Biel: 75 Zuschauer. – SR: Arritgoni, Houlmann.
Tore: 3. Beguelin 1:0. 11. Hirt 2:0. 12. Ehrler 2:1. 16. Ehrler 2:2. 16. Rickli 2:3. 29. Ehrler 2:4. 36. Kümin 2:5. 38. Matthys 2:6. 39. Gmür 2:7. 41. Rickli 2:8. 42. Antomil 3:8. 48. Beguelin 4:8. 52. Beguelin 5:8. 55. Hirt 6:8. 58. Matthys 6:9. 59. Matthys 6:10.
Wollerau: Lutzmann; Kuster, Kümin, Kluser, Bodmer, Ehrler, Rickli, Hörler, Matthys, Büeler, Gmür.
Bemerkungen: Strafen: 5mal 2 Minuten plus 2mal 5 Minuten plus 1mal 10 Minuten plus Spieldauerdisziplinarstrafe gegen Biel, 3mal 2 Minuten plus 1mal 5 Minuten gegen Wollerau.

Die Athletinnen und Athleten des TV Siebnen. Bild zvg

Guter Einstand für Eric Ziegler

Siebnens neuer Oberturner Eric Ziegler führte seine Turnerschar erstmals unter seiner Leitung an ein Turnfest. Die Wetterverhältnisse erschwerten seine Aufgabe, welche er nichtsdestotrotz souverän bewältigte.

Schon auf der Zugfahrt von Siebnen nach Sargans zeigte Petrus, was die Turnerinnen und Turner das ganze Wochenende über begleiten würde: Regen. Nach der Ankunft in Sargans stellten die Siebner ihre Zelte im Sumpf auf. Gut, dass Ziegler bald einen trockenen Unterstand fand, wo der TVS ein Taschendepot einrichten konnte.

Um 15.10 Uhr eröffneten die Hochspringerinnen und -springen aus dem Sieben-Eichen-Dorf den Wettkampf. Sie planschten erfolgreich in die vor Nässe triefende Matte und erkämpften die Note von 9,25. Nur 14 Minuten später versetzte die Schaukelringriege die zahlreichen Zuschauer in Staunen. So waren die Ansprüche gar so hoch, dass einige Turnerinnen und Turner mit der Supernote von 9,49 nicht ganz zufrieden waren.

Starkes Sprintteam

Im zweiten Wettkampfteil starteten die Barrenturner, das Team Aerobic sowie die Sprinterinnen uns Sprinter der Pendelstafette gleichzeitig. Auf die Herren am Barren war auch an diesem Turnfest Verlass: Sie steuerten die obligate 9 (8,99) zur Teamwertung bei. Die Damen aus der Team-Aerobic-Gruppe konnten sich im Vergleich zum letzten Wettkampf in Dussnang erneut steigern und tanzten die Note 8,59 ein. Es zeigte sich, dass die Programmanpassungen beim Kampfgericht Anklang fanden. Das beste Resultat dieses Wettkampfteils sprintete das Pendelstafetten-Team ein: 9,63.

Keine alltäglichen Bedingungen

Der letzte Wettkampfteil war von einer grossen Niederlage geprägt. Das Wetter störte die Frauen aus der Fachtest-Allround-Gruppe gewaltig: Noch nie musste man in einem solchen Acker-Sumpf-Feld rennen, noch nie regnete es so stark, dass man kaum mehr etwas sah und noch nie war die Note so tief. Statt der mindestens erwarteten 9,50 gab es lediglich eine 8,80. Auch die Wurfkörper und die Speere wollten bei diesen Bedingungen nicht weit fliegen. So mussten die Speerwerfer die Note 8,27 und die Werfer, welche den Wurfkörper schleuderten, die Note 8,67 verbuchen. Nur die Weitspringer liessen sich von den Wetterbedingungen nicht beirren, flogen weit und wurden mit 9,71 Punkten belohnt. Der fünfte Rang unter 23 gestarteten Vereinen in der zweiten Stärkeklasse kann als toller Einstieg für Eric Ziegler als Oberturner gewertet werden. Man darf gespannt sein, ob der TVS am nächsten Wochenende, die Endpunktzahl von 27,59 noch toppen kann. *(eing)*

TV Reichenburg trotzte den Wetterbedingungen

Der Turnverein Reichenburg erreichte am Kantonalturnfest in Mels in der vierten Stärkeklasse den siebten Rang und freute sich über Saisonbestnoten.

Petrus meinte es vergangenes Wochenende nicht gut mit den Teilnehmern des St. Galler Kantonalturntest in Mels. Umso mehr trotzten die Reichenburger Turnerinnen und Turner dem Dauerregen und Schlamm. Mit beachtlichen 28,10 Punkten belegten die Obermärchler in einem starken Teilnehmerfeld den siebten Platz in der vierten Stärkeklasse.

Den Reigen der Wettkampfdisziplinen eröffneten die Schaukelringturner im einteiligen Vereinswettkampf. Dem jungen Team gelang eine sauber geturnte Darbietung, was wiederum für eine Note über neun Punkten reichte: Mit 9,14 konnten sie nahtlos an die guten Leistungen vom Seeländischen Turnfest in Büren anschliessen. Im nächsten Jahr wird das Schaukelringprogramm, das heuer erstmals wettkampfmässig geturnt wird, sicherlich in den dreiteiligen Vereinswettkampf miteinbezogen werden.

Anschliessend griffen die Turnerinnen der Bühnengymnastik ins Wettkampfgeschehen ein. Das eher strenge Wertungsgericht vergab die Note 9,32. Die Freude über diese Bewertung hielt sich in Grenzen, hatte man doch eine Darbietung mit viel Engagement und ohne nennenswerte Patzer abgeliefert. Gleichzeitig warfen sieben Turner die Schleuderbälle mit aller Kraft. Auf nassem und rutschigem Untergrund erzielten die Schleuderballwerfer die Note 9,62.

Im zweiten Wettkampfteil kam auch die zweite Gymnastik des Vereins voll zum Zug. Als das Ergebnis in der Gymnastik Kleinfeld bekannt gegeben wurde, war der Jubel gross über die bisherige Saisonhöchstnote 9,57. Die Hochspringer konnten hierzu eine Note von 8,88 beisteuern.

Nach dem Vereinsrekord in Büren mit 9,76 wurden grosse Hoffnungen in den Pendellauf gesetzt. Mit 9,19 konnten sie nicht ganz an die Leistungen des «Seeländischen» anknüpfen, trugen mit dieser Note aber trotzdem wertvolle Punkte für den Gesamtwettkampf bei.

Die starken Männer um Steinheber-Chef Pascal Ackermann trafen auf schwierige Bedingungen, war der morastige Untergrund doch alles andere als ideal, um den schweren Stein in die Höhe zu stemmen. Trotz der widrigen Umstände hob die Truppe die hohe Note 9,56 heraus.

Nächstes Ziel: Vereinsturnen SM

Der neue Oberturner Pascal Rast kann zufrieden auf die erste Saisonhälfte zurückblicken. Dem Verein ist es gelungen, viele junge Talente in den Vereinswettkampf zu integrieren. Mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm steht nun die gemütlichere Zeit des Jahres an, bevor bereits im August das Training für die kommende Schweizer Meisterschaft im Vereinsturnen aufgenommen wird. *(dm)*

Das Schlussbouquet der Reichenburger Bühnengymnastik erfreute die Zuschauer. Bild zvg

Weiterbildung für Unihockey genutzt

Zum zweiten Mal fand ein J+S-Modulkurs Unihockey Jugendsport im Kanton Schwyz statt. In dieser Weiterbildung liessen sich 28 Teilnehmer in Muotathal von neuen Ideen begeistern.

Die Sportverantwortlichen des Kantons Schwyz organisierten nach 2013 den zweiten Modulkurs Fortbildung für J+S-Leiterinnen und -Leiter Unihockey. Dafür trafen sich am Samstag 28 ausgebildete Trainer, elf davon aus den Kanton Schwyz, zu zahlreichen abwechslungsreichen Lektionen.

Theorie und Praxis ausgewogen

Hauptthema auf dem Kurstableau war die Einführung in das Thema «Lernen mit Bildern». Dabei ging es um die sinnvolle Nutzung der elektronischen Medien und Apps für den Sport. Der zweite Fokus wurde auf das Thema Spielintelligenz gelegt. Nach den ersten theoretischen Ausführungen ging es am Nachmittag an die Umsetzung in die Praxis. In der Sporthalle Stumpenmatt setzten sich die Leiterpersonen praktisch damit auseinander, um Spielintelligenz zu entwickeln und zu verbessern. Um die Kursadministration war der Leiter der Abteilung Sport des Kantons Schwyz, Hansueli Ehrler, besorgt. Unterstützt wurde er von Mario Agostini. Für den technischen Teil war André Hess, Sarnen, zuständig. Er wurde vom Luzerner Patrick Pons unterstützt. *(eing)*

Durch Regen und Schlamm gekämpft

Von: dm.

Petrus meinte es vergangenes Wochenende nicht gut mit den Teilnehmern am St. Galler Kantonalturntest in Mels. Umso mehr trotzten die Reichenburger Turnerinnen und Turner Dauerregen und Schlamm. Mit beachtlichen 28.10 Punkten belegten sie in einem starken Teilnehmerfeld den 7. Platz in der vierten Stärkeklasse.

Schlussbouquet der Reichenburger Bühnengymnastik erfreute die Zuschauerinnen und Zuschauer. (Bild: zvg)

Den Reigen der Wettkampfdisziplinen eröffneten die Schaukelringturnerinnen und –turner im einteiligen Vereinswettkampf. Dem jungen Team gelang eine sauber geturnte Darbietung, was wiederum für eine Note über neun reichte. Mit 9.14 konnten sie nahtlos an die guten Leistungen vom Seeländischen Turnfest in Büren anschließen. Im nächsten Jahr wird das Schaukelringprogramm, das dieses Jahr erstmals wettkampfmässig geturnt wird, sicherlich im dreiteiligen Vereinswettkampf einbezogen sein.

Kurz darauf griffen die Turnerinnen der Bühnengymnastik ins Wettkampfgeschehen ein. Das eher strenge Wertungsgericht vergab die Note 9.32. Die Freude über die Bewertung hielt sich in Grenzen, hatte man doch eine Darbietung mit viel Engagement und ohne nennenswerte Patzer abgeliefert. Gleichzeitig warfen sieben Turner die Schleuderbälle mit aller Kraft so weit als möglich in Sarganserländer Wiesland. Auf nassem und rutschigem Untergrund erzielten die Schleuderballwerfer die sehr gute Note von 9.62.

Im zweiten Wettkampfteil kam auch die zweite Gymnastik des Vereins voll zum Zug. Als das Ergebnis in der Gymnastik Kleinfeld bekannt gegeben wurde, war der Jubel groß über die bisherige Saisonhöchstnote von 9.57. Die Hochspringer konnten hierzu eine Note von 8.88 beisteuern.

Nach dem großartigen Vereinsrekord in Büren mit 9.76 wurden große Hoffnungen in den Pendellauf gesetzt. Mit 9.19 konnten sie nicht ganz an die Leistungen des Seeländischen Turnfests anknüpfen, trugen mit dieser Note aber trotzdem wertvolle Punkte für den Gesamtwettkampf bei. Die starken Mannen um Steinheberchef Pascal Ackermann trafen auf schwierige Bedingungen. Der morastige Untergrund war alles andere als ideal um den schweren Stein in die Höhe zu stemmen. Trotz der widrigen Umstände hob die Truppe die hohe Note von 9.56 heraus.

Der neue Oberturner Pascal Rast kann zufrieden auf die erste Saisonhälfte zurück blicken. Dem Verein ist es gelungen viele junge Talente in den Vereinswettkampf zu integrieren. Mit einem abwechslungsreichen Sommerprogramm steht nun die gemütlichere Zeit des Jahres an, bevor bereits wieder im August das Training für die kommende Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen aufgenommen wird.